



AESTHETIKON
HEIDELBERG



3D-Bildgebung in der Ästhetischen Medizin

Prof. Dr. med. Dimitra Kotsougiani-Fischer, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Gründerin des AESTHETIKON Mannheim, in ihrer Klinik in Heidelberg.

Mehrwert in der Planung und Patientenkommunikation: Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung aus über 12.000 Operationen heißen die Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie Prof. Dr. med. Dimitra Kotsougiani-Fischer und ihr Partner Prof. Dr. med. Sebastian Fischer, MHBA, ihre Patienten im AESTHETIKON in Mannheim und Heidelberg herzlich willkommen. Das ganzheitliche Therapiekonzept der beiden Spezialisten basiert nicht nur auf Erfahrung, sondern auch auf Evidenz, Innovation und modernsten Techniken. Im Interview berichten sie, wie sie 3D-Bildgebung in ihrem Praxisalltag im Bereich der Plastischen und Ästhetischen Medizin einsetzen.

Wie haben Sie 3D-Imaging in Ihren Arbeitsalltag integriert?

Wir verwenden das 3D-Imaging seit 2020 erfolgreich in unseren Privatpraxen AESTHETIKON Heidelberg und AESTHETIKON Mannheim in der Beratung und Therapieplanerstellung im Bereich der Brust- und Gesichtschirurgie. Hierbei ermöglicht die VECTRA H2 Kamera* schnell und unkompliziert die detailgenaue präoperative Dokumentation und Quantifizierung von Volumendefekten. In-

dividuelle anatomische Besonderheiten, Körper- und Gesichtsproportionen können objektiv erfasst werden. Somit lässt sich eine ausführliche und valide präoperative Anamnese erheben. Zudem kann das postoperative Ergebnis bereits vor der Operation mit nur wenigen Klicks simuliert werden. Die leichte und unkomplizierte Handhabung und die direkt im Anschluss verfügbaren Bilder erleichtern uns den Beratungs- und Aufklärungsprozess maßgeblich. Auch im Rahmen von Studien, die wir in unserer Praxis durchführen, kommt das 3D-Imaging aktuell zum Einsatz. Zudem bietet die 3D-Simulation auch eine gute Möglichkeit, um minimalinvasive Behandlungen, wie zum Beispiel eine Behandlung mit dermalen Fillern im Gesicht, zu simulieren.

Inwiefern hat die 3D-Bildgebung Nutzen für Ihre tägliche Arbeit mit Patienten gebracht und welche Vorteile bietet Ihnen die Arbeit mit diesem System?

Vorher-Nachher-Bilder ästhetischer Eingriffe gehören zu den am häufigsten erfragten Themen im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Leider spiegeln Vorher-Nachher Bilder anderer Patienten häufig nicht das individuelle Er-

„Die Möglichkeit, unseren Patienten eine detailgetreue Simulation ihres eigenen potenziellen Operationsergebnisses aus verschiedenen Perspektiven bereits während des Beratungsgesprächs zu bieten, hat unsere Beratungsqualität deutlich verbessert.“



gebnis wider. In den meisten Fällen bestehen gravierende Unterschiede zwischen den auf den Vorher-Nachher-Bildern gezeigten Patienten aufgrund anatomischer Unterschiede in Größe, Form oder auch der Gesichts- bzw. Körperproportionen. Die Möglichkeit, unseren Patienten eine detailgetreue Simulation ihres eigenen potenziellen Operationsergebnisses aus verschiedenen Perspektiven bereits während des Beratungsgesprächs zu bieten, hat unsere Beratungsqualität deutlich verbessert. Insbesondere bei Brustvergrößerungen bietet die 3D-Simulation des individuellen Vorher-Nachher-Vergleichs unseren Patientinnen Hilfestellung bei der Wahl passender Brustimplantate. Sie nimmt eventuelle Unsicherheiten und stärkt den Entscheidungsprozess. Auch im Rahmen von minimalinvasiven Eingriffen, wie zum Beispiel der Injektion von dermalen Fillern, verwenden wir das System. Hierbei bietet das VECTRA 3D-Bildgebungssystem eine hervorragende Möglichkeit, um aktuelle Volumendefizite des Gesichts darzustellen und die Möglichkeiten einer Unterspritzung zur Verjüngung „greifbarer“ bzw. „quantifizierbarer“ zu machen. Außerdem sind die hochauflösen-

den Bilder, die durch das System generiert werden, eine ausgezeichnete Möglichkeit der standardisierten Fotodokumentation. Diese ist – vor allem in der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie und zu Maßnahmen der Qualitätssicherung – elementar.

Wie moderieren Sie die Erwartungshaltung der Kunden durch Simulationen, die Sie eventuell operativ nicht erreichen können?

Nicht alle Wünsche der Patienten sind umsetzbar. Wir legen großen Wert auf natürlich aussehende Ergebnisse und versuchen, unseren Patienten die Chancen und Möglichkeiten und somit auch Grenzen einer jeden Behandlung bildlich aufzuzeigen und das Behandlungskonzept ggf. entsprechend anzupassen.

Wie integriert sich das System in Ihren Workflow und müssen Sie mehr Zeit veranschlagen?

Die 3D-Simulation stellt mittlerweile neben der standardisierten 2D-Fotodokumentation einen weiteren Pfeiler in unserer präoperativen Dokumentation dar. Bei Patientinnen mit einer geplanten Brustvergrößerung erfolgt standardmäßig eine 3D-Simulation. Auch vor den meisten Gesichtseingriffen und vor minimalinvasiven Gesichtsbearbeitungen erfolgt eine 3D-Simulation. Hierbei bietet insbesondere das Rhinoplastik-Modul eine gute Möglichkeit zur objektiven präoperativen Dokumentation.

Wir sehen keinen zeitlichen Mehraufwand für uns, da wir generell nach jedem Beratungsgespräch eine 2D-Fotodokumentation durchführen. Vielmehr bin ich der Meinung, dass wir die Qualität unserer Beratung mittels der VECTRA H2-Kamera bei erhöhter Patientenzufriedenheit und -Compliance haben steigern können. Glücklicherweise hatten wir uns für die portable Version der VECTRA 3D-Simulationskamera (H2) entschieden, sodass wir die Kamera zu jeder unserer AESTHETIKON Praxen in Heidelberg und Mannheim mitnehmen können.

Vielen Dank für das Gespräch.

* Mit ihrer Präzisionsoptik für hochauflösende 3D-Gesichts-, Brust- und Körperaufnahmen ist die tragbare VECTRA H2 mit minimalem Schulungsaufwand sofort einsatzbereit.

